

	<p>Object: Johann Joachim Winckelmann</p> <p>Museum: Winckelmann-Museum Stendal Winckelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winckelmann- gesellschaft.com</p> <p>Collection: Winckelmann-Porträts, Plastik und Reliefs</p> <p>Inventory number: WG-Pk-28</p>
--	--

Description

Die bronzierte Gipsbüste Winckelmanns geht auf jene postume Porträtvariante von Friedrich Wilhelm Doell zurück, die von Louis Valadier in Bronze gegossen und 1778 an die Kassler Akademie übersandt wurde (heute Kassel, Staatliche Kunstsammlungen). Unter Anleitung von Mengs und Reiffenstein schuf Doell 1777 die Variante, die Winckelmann mit dezenten Alterszügen und sorgsam gelegter Lockenfrisur auf idealisierte Weise darstellt. Markant an diesem Typus ist der nach vorn gereckte Kopf. Die Schultern und Brust anscheidende Büstenform in "heroischer Nacktheit" geht auf Vorbilder antiker römischer Porträts zurück und unterstreicht die postume Heroisierung Winckelmanns. Zu der Stendaler Gipsbüste gehört überdies ein 1,25 m hoher Sockel in grünem Buntmarmor (Verde antico).

Geschenk Dr. Wolfgang von Wangenheim

Basic data

Material/Technique:	Gips, bronziert
Measurements:	H 47 cm

Events

Template creation	When	1777
	Who	Friedrich Wilhelm Eugen Döll (1750-1816)
	Where	

Template creation	When	1778
	Who	Luigi Valadier (1726-1785)
	Where	

Keywords

- Bust
- Gypsum
- Portrait

Literature

- Gröschel, Sepp-Gustav (1993): Heros Winckelmann. In: "Und wie ein Donnerschlag bei klarem Himmel fiel die Nachricht von Winckelmans Tod zwischen uns nieder", Ausstellungskatalog Stendal. Mainz, S. 19-20, 23 Abb. 25
- Schulz, Arthur (1953): Die Bildnisse Johann Joachim Winckelmanns. In: Jahresgabe der Winckelmann-Gesellschaft 1950/51, Berlin, S. 62 Abb. 24-25